

Alp Ergeten Jahresbericht 2019

Allgemeines

Die Alpauffahrt fand am 31. Mai 2019 mit 66 Rindern statt. Die Besatzung nach TDV war mit 90.15 % Stössen gut. Die Tiere blieben an 113 Tagen bis zum 21.9. auf der Alp, dies zur Zufriedenheit der Bauern, welche uns ihre Rinder anvertrauten.

Während der Saison war das Wetter unterschiedlich. Die Niederschläge waren genügend, ideal für die Vegetation.

Die Tiere waren gesund und entwickelten sich gut. Nur bei einem Tier musste der Tierarzt eine Behandlung infolge einer Euterentzündung durchführen. Kleinere gesundheitliche Störungen werden von unseren Bauern selbst behandelt, z.T. mit homöopathischen Heilmitteln.

Auf der Ergeten ist die Gamsblindheit bei einigen Tieren während kurzer Zeit wieder einmal aufgetreten. In Zukunft wird Martin Senn verlangen, dass die Tiere dagegen geimpft werden.

Hans Lüthi führt ein Protokoll über die Arbeiten, die täglich zu bewältigen sind. Dies ist nötig für eine schonende und sinnvolle Beweidung der Alp. Es ist auch eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit der Tiere, aber auch für die strengen Vorgaben von Pro Natura, die zu erfüllen und zu kontrollieren sind.

Arbeitseinsätze

Zweimal wurden Arbeitseinsätze mit Asylbewerbern durchgeführt. Diese säuberten die Alp von Ästen. Kurt Walser brachte die Leute vom Asylbewerberzentrum Vättis, betreute sie auf der Alp und brachte sie wieder zurück.

Wasserversorgung / Strasse

Beim Wiederherstellen der Strasse, wo ein Hangrutsch stattfand, wurde die Quelle entdeckt, welche das Abrutschen des Hangs auslöste. Mit diesem Wasser konnten wir ein Biotop erstellen. Von dieser Quelle wollten wir eine Wasserleitung bis zum Haus ziehen, wobei das Biotop bestehen blieb.

Leider waren die von uns verlangten Berechnungen der Baufirma falsch, sodass beim Ausheben des Grabens festgestellt wurde, dass nicht genügend Gefälle vorhanden war. Den Grabenaushub, der für die Wasserleitung vorgesehen war, musste die Baufirma auf eigene Kosten wieder zuschütten.

Glücklicherweise wurde ca. 100 Meter vor dem Haus eine Quelle mitten in der Strasse entdeckt, die von unten aus dem Boden drückte und die wir direkt ins Reservoir im Haus leiten konnten. Quellen die aus dem Boden aufsteigen sind laut Wissenschaftlern (Viktor Schaubberger) sehr ergiebig und von guter Qualität.

Die Zufahrtsstrasse wurde etwas in Mitleidenschaft gezogen. Im Frühjahr werden wir sie neu kieseln und walzen.

Brunnen

Die schon im letzten Jahr budgetierten drei neuen Brunnen werden im kommenden Jahr gesetzt, weil der benötigte Trax dann gleichzeitig auch noch für andere Arbeiten eingesetzt werden kann.

Ersatz Tisch und Bänke

Vor dem Wohnhaus mussten der Tisch und die Bänke ersetzt werden. Martin Senn und Hans Lüthi haben beides selbst neu erstellt. Wir kauften einen grossen Sonnenschirm, der nun Schatten spendet.

Aktivitäten

Anfang Juli hat der Treichlerverein die traditionelle Alpchilbi mit einem Gottesdienst durchgeführt. Es waren wie immer viele Besucher anwesend.

Finanzielles

Trotz den notwendigen Investitionen und den gekürzten GAÖL-Beiträgen haben wir dieses Jahr eine beinahe ausgeglichene Rechnung.

Besucher

Die Alp Ergeten wird immer von vielen Wanderern besucht und diese besichtigen unsere Ausstellung oft mehrmals und geniessen die "Besenbeiz" von Hans Lüthi.

Dank

An dieser Stelle möchte ich Martin Senn ganz herzlich danken für seinen engagierten und vorausschauenden Einsatz für die Ergeten. Er versteht es immer wieder, günstige Lösungen für die benötigten Investitionen zu finden.

Hans Lüthi hat den Sommereinsatz auf der Alp wieder zur vollen Zufriedenheit unseres Pächters Martin Senn ausgeübt. Die beiden bilden ein tolles und effizientes Team und pflegen die Alp mit viel Einsatz und Erfahrung.

Hans Lüthi bearbeitet im Herbst jeweils den Wildwuchs der Brombeeren mit dem Säuberungsgerät.

Ich danke an dieser Stelle den beiden Bauern für ihre grosse und wertvolle Arbeit und für die Erhaltung unserer schönen Alp.

Auch dem Vorstand und speziell Christian Meienberger danke ich für den immer wieder guten Rat und die fachliche Betreuung der anstehenden Arbeiten.

Wil, 31.12.2019

Der Schutzgebietsverantwortliche
Paul Maeder